



Stiftung

**Jahresbericht
2022**



Inhaltsverzeichnis

Bericht aus dem Stiftungsrat Worte der Präsidentin	4
Bericht aus der Organisation Geschäftsbericht Direktor	14
Mittendrin	18
Portrait über den Bereich «arbeiten & beschäftigen»	18
Kommunikation – ein Grundrecht für alle	24
Im Gespräch mit der Schulleiterin Evelyne Grünwald	29
Zahlenspiegel	33
Zusammenstellung Spenden 2022	34
Jahresrechnung 2022	36
Anhang zur Jahresrechnung 2022	38
Bericht der Revisionsstelle	41
Adressen	42



Bericht aus dem Stiftungsrat

Worte der Präsidentin

**« Wenn guten Gedanken, gute Worte
und gute Taten folgen, werden Träume
Wirklichkeit. »** Jennifer Withelm

«MitMänsch Oberwallis» unterstützt und fördert als zukunftsorientiertes Kompetenzzentrum (Mit-) Menschen mit besonderen Bedürfnissen in ihrem selbstbestimmten und glücklichen Leben, selbstverständlich anders.

Inklusion – Partizipation – Teilhabe

Der Stiftungsrat setzte sich im vergangenen Jahr 2022 intensiv mit der strategischen Ausrichtung und Zukunft der Stiftung MitMänsch auseinander und orientierte sich unter anderem am Behindertengleichstellungsgesetz. Die Schweiz ist dadurch verpflichtet, Menschen mit Behinderung Teilhabe und Selbstbestimmung zu ermöglichen. So soll zum Beispiel auch jeder Mensch mit eingeschränkter und fehlender Lautsprache Zugang zur Unterstützten Kommunikation haben.

2014 ratifizierte die Schweiz die UNO-Behindertenrechtskonvention. Dadurch konzentrieren sich die politischen Kräfte darauf, die Rechte der Menschen mit Behinderung zu fördern und zu schützen wie auch zu gewährleisten. Sie sollen aktiv am politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben teilnehmen können. Es braucht aber weiterhin geeignete Institutionen, welche behindertengerechte Wohn- und Arbeitsplätze, sowie Beschäftigungs- und Freizeitmöglichkeiten anbieten. MitMänsch Oberwallis fördert beispielsweise seit vielen Jahren die Unterstützte Kommunikation nach Porta. Diese stark vereinfachte Form der Gebärdensprache ermöglicht es den uns anvertrauten Personen, sich entsprechend ihrer persönlichen Ressourcen zu verständigen und sich dadurch in die Gesellschaft einzubringen. Für die Umsetzung des Grundrechts auf Kommunikation setzt sich MitMänsch Oberwallis innerhalb der Organisation, wie auch in der Bevölkerung auf vielseitige Weise ein.

Kein Ziel ohne Vision

Nach der Umsetzung der personellen Entflechtung der zwei Stiftungen und

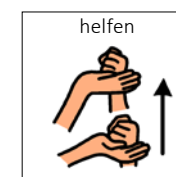
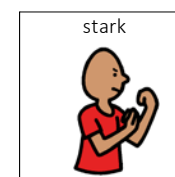
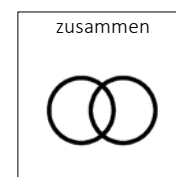
des Vereins beschäftigte sich der Stiftungsrat mit der Strategie und den angegliederten Handlungsfeldern. Unter dem Coaching durch eine externe Beraterin für Non-Profit-Organisationen erarbeitete der Stiftungsrat zusammen mit Direktor Marc Kalbermatter in drei Workshops die Vision, die zukunftsorientierten Schwerpunktthemen und entsprechende Massnahmen zu deren Umsetzung. Erste Veränderungen erfolgten in der Geschäftsleitung und werden nun stufengerecht an das Personal weitergegeben und umgesetzt. Die erarbeiteten Grundsätze werden geprägt durch die Begriffe Zusammenarbeit, Kultur, Respekt, Transparenz, Professionalität und Wertschätzung.

In leichter Sprache ausgedrückt bedeutet das: Wir arbeiten miteinander.

Ich helfe dir.

Ich schätze dich.

Ich bin dir dankbar.





Der Wandel ist eine Konstante

Im vergangenen Jahr traten zwei Mitglieder des Stiftungsrates zurück. Es sind dies Frau Franziska Lutz und Dr. Hans-Peter Meyer. Im Namen von MitMänsch Oberwallis und den uns anvertrauten Menschen bedanken wir uns herzlich für das ausserordentliche Engagement während 15 Jahren im Stiftungsrat, sowie im damaligen Vereinsvorstand. Gemeinsam wurde die Stiftung progressiv und vorausschauend weiterentwickelt und bietet bedürfnisgerechte Schul-, Wohn- und Arbeitsplätze an.

Der Stiftungsrat MitMänsch Oberwallis wurde folglich mit zwei neuen Mitgliedern ergänzt. Es sind dies ab Juni 2022 Frau Margot Venetz, ehemals Chefin der Koordinationsstelle für soziale Institutionen des Kantons Wallis. Ihre langjährige Erfahrung und ihr grosses Engagement im Behindertenwesen sind für die Stiftung besonders wertvoll.

Als zweite Person heisst der Stiftungsrat Herrn Julian Vomsattel willkommen.

Er arbeitete bis zu seiner Pensionierung als Früherzieher im Heilpädagogischen Dienst in unserer Institution und bringt viel Fachwissen und persönliches Engagement in den Stiftungsrat ein. Er steht ebenfalls dem Verein «MitMänsch Oberwallis – fer alli» als Präsident vor. Seine Ernennung in den Stiftungsrat erfolgte im April 2022. Wir danken den neuen Mitgliedern für ihre spontane Bereitschaft sich im Stiftungsrat zu engagieren.

Meilensteine 2022

Im Jahr 2022 konnte aufgrund der verbesserten Coronasituation der Alltag ab Februar/März weitestgehend wieder normal aufgenommen werden. Anlässe konnten angepasst und mit der nötigen Vorsicht durchgeführt werden. Mit Freude konnten wir im Juni 2022 die Diplomfeier für zwei Absolventen und eine Absolventin der Praktischen Ausbildung PrA nach INSOS durchführen. Die Diplome wurden den stolzen Kandidaten und der Kandidatin würdevoll überreicht. Stadtpräsident Mathias Bellwald handigte persönlich die verdienten

Auszeichnungen in den Berufsfeldern Recycling, Verpackung und Industrie aus und ehrte die grosse Leistung der zwei Absolventen und der Absolventin. Die Praktische Ausbildung ermöglicht Lernenden einen gelingenden Einstieg in die Berufswelt und ist ein wichtiges Angebot in der Arbeitslandschaft der

sozialen Institutionen. Dank grossartiger Zusammenarbeit von Ausbildungsbetrieb, Praktikumsbetrieben und der Berufsschule können die Lernenden unter der Gesamtverantwortung der Arbeitsplatzkoordination in Zusammenarbeit mit der IV optimal durch die Ausbildung begleitet werden.





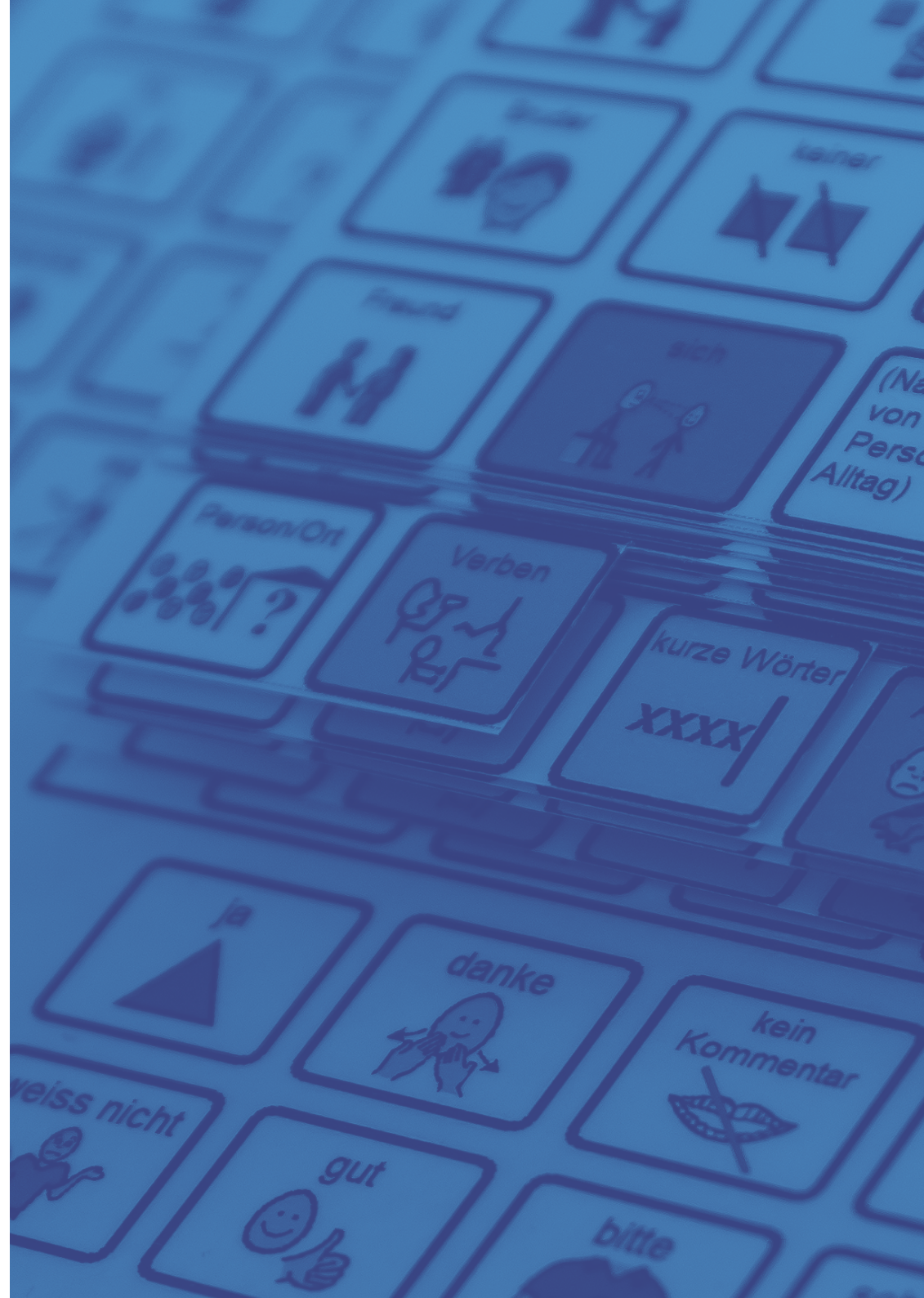
Teilhabe *inklusive*

Öffentliche Auftritte und aktive Kommunikation nach aussen bildeten im vergangenen Jahr einen Schwerpunkt und bleiben in bester Erinnerung. Sie sollen die Gesellschaft sensibilisieren und aufzeigen, wie man Strukturen anbieten kann, um Teil der Gesellschaft zu sein. Mit der Teilnahme am Kulturweg in Ausserberg, dem umfangreichen Portrait in der Sendung «Brennpunkt Gesundheit und Soziales» im Tele Oberwallis oder auch den Märkten in Gampel oder Visp konnten wir unsere Institution mit dem breit gefächerten Angebot präsentieren.

Zum ersten Mal in neuer Form fand im September 2022 die Informationsveranstaltung der Stiftung MitMänsch Oberwallis statt. Bewohner und Bewohnerinnen, Mitarbeitende und Personal von MitMänsch Oberwallis, wie auch Angehörige, Partner und Interessierte der Öffentlichkeit waren anwesend. Neben den Informationen zum Betriebsjahr 2021 und einem Blick in die Zukunft folgten die Anwesenden auch dem Vortrag über die Unterstützte Kommunikation mit dem vielfältigen Angebot zu verbalen und nonverbalen Ausdrucksmöglich-

keiten. Die Einladung, sowie die gesamte Präsentation wurden entsprechend der Vorgaben für einfache Sprache allen Anwesenden zugänglich gemacht.

Als MitMänsch Oberwallis setzen wir uns im Auftrag der Dienststelle für die Jugend (Amt für heilpädagogische Frühberatung), der Dienststelle für Unterrichtswesen (Amt für Sonderschulwesen), sowie der Dienststelle für Sozialwesen (Koordinationsstelle für Fragen im Bereich Behinderung) für das Wohl der uns anvertrauten Mitmenschen ein.





Danke

Danke...

Ein grosses Dankeschön geht an die oben genannten Gremien mit ihren Departementsvorstehern Christophe Darbellay und Mathias Reynard.

Meinen Dank möchte ich den Stiftungsrät*innen und Vorstandmitgliedern der Unterstützungsträgerschaften unter der Leitung des Präsidenten des Vereins MitMänsch «fer alli» Julian Vomsattel, sowie dem Präsidenten der Stiftung zur Unterstützung Dr. Aron Pfammatter aussprechen.

Herzlichen Dank ebenfalls an die Stiftungsrät*innen von MitMänsch Oberwallis für ihre aktive strategische Mitarbeit und das Mittragen der grossen Verantwortung. Besonderen Dank auch an die Vizepräsidentin, Margot Venetz, für ihre grosse Unterstützung und Begleitung.

Ein grosses Dankeschön gilt unserem Direktor Marc Kalbermatter für die Führung unserer grossen heterogenen Institution.

Danke an die Geschäftsleitung sowie das gesamte Personal. Sie alle setzen sich täglich mit grossem Engagement und Freude

für das Wohlergehen der Menschen mit Beeinträchtigung ein.

Danke an unsere Mitarbeitenden in den Werkstätten und Tagestätten für ihre wertvolle Mitarbeit.

Danke an die Eltern, Angehörigen und gesetzliche Vertreter und Vertreterinnen für das entgegengebrachte Vertrauen.

Danke an die zahlreichen Spender*innen für ihre Grosszügigkeit, MitMänsch Oberwallis zu unterstützen.

Im vergangenen Jahr 2022, nach der schwierigen Zeit der Pandemie, geprägt von physischer Entbehrung und Distanzhalten, durften wir endlich wieder viele freundschaftliche Begegnungen erleben. Im Namen aller, welche bei MitMänsch leben, arbeiten oder zur Schule gehen, möchte ich mich von Herzen dafür bedanken.

Nicole Ruppen

Stiftungsratspräsidentin





Bericht aus der Organisation

Geschäftsbericht Direktor

Das Lächeln kehrt zurück

Den Wert eines Lächelns oder überhaupt unserer gesamten Mimik konnten wir erkennen, als wir genau diese nicht mehr sehen konnten. Durch die vollumfängliche Maskenpflicht blieben unsere Gesichter versteckt. Wir konnten erraten, was sich hinter der Maske verbirgt, doch vieles blieb auch ungesehen. Für die uns anvertrauten Menschen war diese Situation eine enorme Herausforderung. Teilweise machte die Maske Angst und brachte Unsicherheiten mit sich. Doch es fehlte eben auch ein wesentlicher Teil der Kommunikation und Information. Die oft bereits erschwerten Kommunikationssituationen wurden durch das Tragen der Masken noch komplexer. Umso schöner war es dann für uns alle, als die Maskenpflicht unter Abwägung aller Sicherheitsaspekte wieder aufgehoben werden konnte. Aufatmen und Einatmen bekam wieder eine neue Qualität und brachte viel Erleichterung in unseren Alltag zurück. Die schrittweise Aufhebung der verschiedenen einschränkenden Massnahmen

führte in vielen Begleitsituationen zu Entspannung und die Rückkehr zur Normalität hatte eine wesentliche Bedeutung für uns alle.

Wir handeln – wir haben eine gute Zeit...

... bedeutet übersetzt KIWANIS. Auch wir konnten uns im Jahr 2022 auf vielseitige Art und Weise davon überzeugen, dass der KIWANIS-Club Oberwallis in enthusiastischer Art und Weise nach seinem Club-Motto handelt. Über 40 Wünsche wurden den Bewohnern und Bewohnerinnen, sowie den Mitarbeitenden von MitMänsch Oberwallis erfüllt. Mit viel Engagement, Offenheit und finanzieller Unterstützung konnten Träume wahrgemacht werden. Neben einem Zwischenfest bei der Werkstatt in Steg mit dem Lokalhelden «z'Hansrüedi» wurden unter anderem Besuche im Europapark, im Papiliorama, an diversen Konzerten und dem Open-Air Gampel gemacht. Die enge Zusammenarbeit der KIWANIS-Club-Mitglieder mit dem Personal von MitMänsch Oberwallis machte dies

möglich. Ein solches Engagement leistet einen grossen Beitrag zur Inklusion von Menschen mit einer Beeinträchtigung in unsere Gesellschaft. Es ist ein starkes Signal dafür, dass jeder Wunsch und jedes Bedürfnis wertvoll ist und die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für alle möglich sein kann und mit entsprechender Hilfe auch möglich gemacht werden kann. Ein herzliches Merci hierfür!

Man kann nicht nicht kommunizieren (Paul Watzlawick)

Und Worte sind längst nicht die einzige Kommunikationsform. Im vergangenen Jahr stellte MitMänsch Oberwallis aus diesem Grund besonders die verschiedenen Möglichkeiten der Kommunikation – im Besonderen ohne Lautsprache – ins Zentrum verschiedener Anlässe und Aktivitäten. Die Unterstützte Kommunikation ist ein umfangreiches pädagogisches Konzept, welches in unserer Institution bereits seit über 15 Jahren aktiv gelebt und weiterentwickelt wird. Die Herausforderung dabei ist es, dass die Kommunikationsform individuell auf





jede einzelne Betreuungssituation angepasst wird. Dies benötigt viel Kreativität und Ausdauer; allem voran jedoch das Bewusstsein, dass Kommunikation ein Grundrecht ist und für jeden und jede zugänglich sein muss.

Förderung, Mitbestimmung und Inklusion im Fokus

Im Bereich der Frühförderung besteht ein Nachholbedarf bei der intensiven Frühintervention bei Autismus-Spektrum-Störungen (IFI ASS). In den ersten Lebensjahren kann aufgrund der Entwicklung des Gehirns sehr viel erreicht werden, was zu einem späteren Zeitpunkt schwierig oder unmöglich ist. Die Stiftung zur Unterstützung von MitMänsch Oberwallis hat sich dazu entschlossen, der Frühförderung von Autisten für 2022 und 2023 eine Anschubfinanzierung zu gewähren. Vom Referenzarzt des Kinder- und Jugendbereichs wurde zusammen mit Teammitgliedern des Heilpädagogischen Dienstes (HPD) sowie dem ehemaligen Direktor ein entsprechendes

Projekt initiiert. Die Projektgruppe schuf mit ihrer wertvollen Vorarbeit die konzeptionellen Grundlagen, um nun auf kantonaler Ebene mit dem Departement für Volkswirtschaft und Bildung die Umsetzung mitzuprägen; und der HPD wird in Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen ab 2024 mit der Umsetzung beauftragt.

Die Dienststelle für Sozialwesen hat bekannt gegeben, die Subjektfinanzierung auch im Wallis einzuführen. Grundlage wird das Modell «Individuelle Hilfeplanung» sein, welches in einigen Deutschschweizer Kantonen bereits im Einsatz ist. Die Subjektfinanzierung kann Menschen mit Beeinträchtigungen zu mehr Selbstbestimmung und individuell angepassten Unterstützungsleistungen verhelfen. MitMänsch Oberwallis verfügt bereits über eine breite Palette an Dienstleistungen, welche dem jeweiligen Bedarf möglichst optimal gerecht werden soll und wird diese auch künftig weiterentwickeln.

Den Anspruch, die Selbstbestimmung zu fördern, verfolgt auch das Projekt Mitarbeitenden-Vertretung, welches im Berichtsjahr initiiert wurde und 2023 umgesetzt werden soll. Mitarbeitende mit IV-Rente werden ein Gremium wählen, in welchem sie ihre Interessen und Wünsche einbringen und vertreten können. Dabei werden sie von einer Assistenzperson begleitet.

MitMänsch Oberwallis bietet rund 160 Wohnplätze verteilt auf 26 Wohnungen und diverse Studios zwischen Mörel und Gampel an. Unsere dezentralen Wohneinheiten ermöglichen es, mitten in der Bevölkerung verankert zu sein. Gleichzeitig sind wir gefordert, nicht nur die pädagogischen, sondern auch die pflegerischen Kompetenzen dezentral sicherzustellen. Pflegerisch anspruchsvolle Situationen nehmen auf unseren Internats- und Wohngruppen zu. Entsprechend dankbar bauen wir auf unser hauseigenes Team von Pflegekoordinatorinnen, welche die Qualität der pflegerischen Versorgung sicherstellen und die Teams schulen, um die notwendigen Pflegekompetenzen zu lernen. Der Ausbau der pflegerischen Kompetenzen wird uns auch in Zukunft ermöglichen, im Oberwallis an vielen Orten vertreten zu sein und eine echte Wahl auch beim Wohnen anzubieten.

Dankesworte

Ich durfte im vergangenen Jahr viele WGs und Gruppen der Werkstätten und Tagesstätten besuchen und einen

Einblick in ihren Alltag nehmen. Im Kinder- und Jugendbereich durfte ich an diversen Anlässen teilhaben. Die wertvollen Begegnungen mit zufriedenen und aufgestellten Schüler*innen, Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen und ihren Angehörigen haben mich berührt. Die engagierte und feinfühlig Arbeit, welche unser Personal jeden Tag vor Ort leistet, hat mich tief beeindruckt. Freiwilliges Engagement hat schliesslich wertvolle Erlebnisse geschaffen.

Ich bedanke mich beim gesamten Personal und unserer Führungscrew herzlich für die wertvolle Arbeit. Den von uns begleiteten Menschen und ihren Angehörigen danke ich fürs Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit. Ein Dankeschön gilt schliesslich unserem Stiftungsrat, unseren Auftraggebern, unseren Partnern im ersten Arbeitsmarkt sowie unseren Partnerorganisationen und Gönnern, welche uns durch ihre Unterstützung den Rahmen bieten, um die uns anvertrauten Personen in ihrem möglichst selbstbestimmten Leben zu begleiten und zu unterstützen.

Marc Kalbermatter
Direktor

Portrait über den Bereich «arbeiten & beschäftigen»

Einleitend

«Wir arbeiten nicht nur, um etwas zu produzieren, sondern auch, um der Zeit einen Wert zu geben.» (Eugène Delacroix). Im Zentrum unserer Arbeits- und Beschäftigungsangebote stehen unsere Mitarbeitenden mit ihren Ideen, Wünschen, Interessen, Fähigkeiten, Stärken und Kompetenzen. Mitarbeitende werden in ihrem Arbeitsalltag vom Fachpersonal von MitMänsch Oberwallis unterstützt und zur aktiven Mitgestaltung von Teilhabemöglichkeiten angeregt. Jede Begleitsituation wird individuell betrachtet. Diese Arbeitsweise verhilft dazu, möglichst optimale Bedingungen in den Werk- und Tagesstätten zu schaffen.

Aufbau und Leitung des Bereichs

Der Bereich «arbeiten und beschäftigen» bei MitMänsch Oberwallis steht seit dem 1. April 2022 unter der Leitung von Elena Oggier. Die Bereichsleitung wird bei der organisatorischen und personellen Führung durch die Arbeitsplatzkoordinatorin (Stabsmitglied) und drei Abteilungsleitungen unterstützt.

Mittelpunkt

Angebotsvielfalt in unseren Werkstätten

In den Werkstätten Steg, Bitsch und Glis werden für Mitarbeitende vielfältige

Arbeitsmöglichkeiten angeboten. Diese Angebote können in Voll- und in Teilzeit ausgeführt werden. Total können gemäss kantonalem Leistungsvertrag 154 Arbeitsplätze (Vollzeit) angeboten werden. Arbeitsagogen, Sozialpädagogen oder andere qualifizierte Fachkräfte begleiten die Mitarbeitenden auf ihrem jeweiligen Aufgabengebiet.

In den Produktionsstätten der beiden Abteilungen Schreinerei und Verpackung wird an seriellen Tätigkeiten gearbeitet. Ergänzend dazu können auch individuelle Kundenwünsche umgesetzt werden. Von der personalisierten Weinkiste bis hin zum eigenen Design eines Firmengeschenkes ist (fast) alles möglich.

Im Rahmen der Nachhaltigkeit arbeitet die Gruppe Recycling bereits seit Jahren mit örtlichen Spezialisten auf diesem Gebiet zusammen. Aus gesammelten Elektro- und Elektronikabfällen werden Wertstoffe bei der Zerlegung entnommen und entsprechend sortiert. Sowohl in Steg, wie auch in Bitsch führt MitMänsch Oberwallis eine kantonal anerkannte Annahmestelle für Elektro- und Elektronikabfälle. In Zusammenarbeit mit der Abfallberatung Oberwallis führt die Gruppe Recycling ebenfalls

die Sammlung von Elektro- und Elektronikabfällen während der jährlichen Sammelaktion von Sonderabfällen aus Haushalten durch.

Weitere Arbeitsmöglichkeiten werden in der Zentralküche angeboten. In Teamarbeit werden wochentags sämtliche Mittagessen für die Werk- und Tagesstätten, sowie für die Schüler*innen der Heilpädagogischen Schule und das Personal der Verwaltung zubereitet und transportbereit gemacht. An den dezentralen Standorten der Werkstätten werden die Mahlzeiten durch die Mitarbeitenden des jeweiligen Office aufbereitet. Ebenfalls liegen bei den Mitarbeitenden des Office die Zustän-

digkeiten für die Vor- und Nachbereitung der Mahlzeiten und Pausen.

Die Raumpflege an den verschiedenen Standorten wird durch Mitarbeitende der jeweiligen Hausdienste abgedeckt. Umgebungsarbeiten und kleine Reparaturen gehören in die Verantwortung der Teams der technischen Dienste vor Ort.

Die Lingerie in der Werkstatt in Steg ist für die Klientenwäsche und die allgemeine Wäsche der Wohngruppen verantwortlich. Die Mitarbeitenden sind in den gesamten Prozess von der Ankunft der Wäsche, über den Wasch- und Bügelvorgang bis hin zur Bereitstellung der sauberen Wäsche miteinbezogen.





Es besteht ebenfalls die Möglichkeit einer Arbeitsstelle am Empfang oder Sekretariat. Annahme und Weiterleitung von Telefonaten, Begrüssung von Besuchern und Besucherinnen, Kopier- und Druckerarbeiten, Listenbearbeitung und diverse weitere anfallende Arbeiten werden dort ausgeführt.

Integrierte Werkstätte (im 1. Arbeitsmarkt)

Seit einigen Jahren arbeitet eine Gruppe aus dem Werkstattbereich der WS Steg in St. Niklaus im Industriewerk der Bosch AG (ehemals Scintilla). Die Gruppe ist sowohl räumlich wie auch von den Arbeitsabläufen her fest in die Strukturen des Werkes integriert. Die angebotenen Arbeiten gehören zum Produktionsablauf der manuellen Verpackung.

Aufgesplittete Werkstätte (Integration in 1. Arbeitsmarkt)


Mitarbeitende mit einer IV-Rente werden durch die Arbeitsplatzkoordinatorin Teil- oder Vollzeit in den primären Arbeitsmarkt integriert und durch den Job Coach von MitMänsch Oberwallis punktuell begleitet und unterstützt. Der Job Coach berät auch die Betriebe, die

einen Arbeitsplatz für Mitarbeitende mit Beeinträchtigung zur Verfügung stellen.

Dank der Offenheit vieler Oberwalliser Betriebe kann MitMänsch Oberwallis für interessierte Mitarbeitende vielfältige Schnuppereinsätze vereinbaren und Arbeitseinsätze im ersten Arbeitsmarkt ermöglichen. Die Arbeitsplatzkoordination übernimmt die Begleitung und Unterstützung der Mitarbeitenden und des jeweiligen Einsatzbetriebes während des Findungsprozesses bis hin zur Erstellung der Vereinbarung aller Involvierten. Im Rahmen der «aufgesplitteten Werkstätte» wird die Begleitung an den Job Coach von MitMänsch Oberwallis langfristig und unbefristet übergeben.

IV-Massnahmen

MitMänsch Oberwallis führt im Auftrag der IV gemäss Leistungsvereinbarung, befristete Massnahmen zur beruflichen Eingliederung durch. Diese Leistungsvereinbarung regelt übergeordnet Produkteart, Qualität, Tarife und Controlling der Leistungen, welche von MitMänsch Oberwallis und von der IV-Stelle zu erbringen sind.



Ausbildung PrA INSOS Lehre und Berufsschule PrA

Der Übertritt von der Schule in die Berufswelt ist ein entscheidender Lebensabschnitt, der geplant, vorbereitet und begleitet werden sollte. Dieser Abschnitt wird bei MitMänsch Oberwallis durch die Arbeitsplatzkoordinatorin begleitet. Mit dem Angebot der Praktischen Ausbildung (PrA nach INSOS) stellt MitMänsch Oberwallis den interessierten Jugendlichen ein entsprechendes Angebot bereit. Die Praktische Ausbildung orientiert sich am dualen Bildungsmodell mit Berufsfachschule (berufsspezifischer und allgemeinbildender Unterricht) und praktischer Berufsbildung im Betrieb. Dadurch kann den Lernenden Erwerb und Weiterentwicklung der erforderlichen Kompetenzen ermöglicht werden. Jugendliche können mit der Zustimmung der IV diese 2-jährige Ausbildung «PrA INSOS» absolvieren. Die Ausbildung ist in vielen verschiedenen Berufsrichtungen, welche praktische Arbeiten anbieten, möglich. Lernende können intern bei MitMänsch Oberwallis oder auch bei einem externen Betrieb den praktischen Teil der Ausbildung absolvieren. An einem Tag pro Woche gehen die Lernenden in die Berufsfachschule im Aletschcampus.

Kreativität, Teilhabe und Teilnahme in unseren Tagesstätten

Zum Angebot «beschäftigen» gehören die dezentralen Tagesstätten in Steg und Bitsch. Diese bieten ein Tagesprogramm von Montag bis Freitag gemäss Betriebskalender an. In der Beschäftigung werden, entsprechend kantonalem Leistungsvertrag, in den dezentralen Tagesstätte insgesamt 56 Plätze für Mitarbeitende angeboten. In den Tagesstätten werden Mitarbeitende mit einem erhöhten Begleitbedarf zu möglichst autonomer Lebensführung befähigt und in ihrem persönlichen Lebensalltag begleitet. Die Mitarbeitenden werden im Wahrnehmen eigener Gefühle, Bedürfnisse und Interessen unterstützt. Für den Verkauf an unseren Märkten und auch für das «Gwunderegg» in Steg und das «Bitscher Handwärc» in Bitsch werden diverse Produkte hergestellt. Karten für alle Anlässe, Handarbeiten, Dekoration oder auch alltagspraktische Helfer sind dort zu finden. Der Auftrag für die Grundgebäude sämtlicher Adventskränze für den Weihnachtsmarkt mit Herz in Visp liegt ebenfalls bei der Tagesstätte in Steg. Diese erfüllenden und sinnstiftenden Produkte werden mit viel Hingabe hergestellt und stellen eine wichtige Aufgabe für die Mitarbeitenden der Tagesstätten dar. Das Tagesprogramm der Tagesstätte gestaltet sich vielfältig und schliesst kommunikative, gestalterische, musikalische und sportliche Tätigkeiten mit ein. Zweimal jährlich finden zudem auch themenspezifische Projektwochen statt.

Schlusspunkt

Durch die unterschiedlichen Angebote, welche auf den entsprechenden Konzepten aufbauen, geht die Institution auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Mitarbeitenden ein. Es geht nicht nur um Teilhabe, sondern um Teilhabe am Alltag. Dies ist durch viel Engagement, Expertise und Zuverlässigkeit des Personals, durch die konstruktive Zusammenarbeit und das Vertrauen der Mitarbeitenden, deren Angehörigen und gesetzlichen Vertretungen und weiterer Stellen und aufgrund unserer Auftraggeber möglich. Allen Beteiligten sei herzlich gedankt.

Elena Oggier

Bereichsleiterin arbeiten & beschäftigen



Kommunikation – ein Grundrecht für alle

Kommunikation für alle!

Seit meinem Wiedereintritt im Sommer 2022 darf ich die Fachstelle Unterstützte Kommunikation (UK) leiten. UK ist für mich eine Herzensarbeit, weil Kommunikation ein menschliches Grundbedürfnis ist. Damit Menschen, die eine eingeschränkte oder gar keine Lautsprache haben, kommunizieren können, braucht es UK. Leider ist der Begriff UK in der Gesellschaft oft noch zu wenig bekannt. Deshalb ist es eine zentrale Aufgabe der Fachstelle, an dieser Tatsache etwas zu ändern. Alle Menschen sollen das gleiche Recht auf Kommunikation haben. Genau aus diesem Grund sollen alle Menschen mit einer Kommunikationsbeeinträchtigung den Zugang zu UK haben.

Schlüssel zur Teilhabe an der Gesellschaft

Das Schwerpunktjahresthema von MitMänsch Oberwallis war im Jahr 2022 Unterstützte Kommunikation. Dadurch bekam ich die Chance Mitarbeitende, Begleitpersonen, sowie die breite Öffentlichkeit für UK zu sensibilisieren. Ein Mensch mit einer Kommunikationsbeeinträchtigung kann ohne den Einsatz entsprechender Hilfsmittel nicht über seine Bedürfnisse und Gefühle sprechen,

protestieren, mit anderen Menschen in Kontakt treten, Fragen stellen oder auch von seiner Vergangenheit oder seinen Zukunftswünschen erzählen. Damit ein Mensch an der Gesellschaft teilnehmen kann und selbst über sein Leben bestimmen kann, braucht er aber eine Stimme. Und genau aus diesem Grund ist es unabdingbar, dass jeder Mensch Zugang zu UK hat. Sich mitteilen können und auch verstanden zu werden, ist der Schlüssel zur Teilhabe an der Gesellschaft. MitMänsch Oberwallis gewichtet die Ermöglichung von Mitsprache schon seit Jahren sehr hoch. Verschiedene Angebote und Projekte, aber auch ein bereichsübergreifendes Konzept zum Thema UK bilden den Grundstein. Schulungen und Beratungen durch die Fachstelle ermöglichen eine kompetente Begleitung der individuellen Situationen, in denen UK eingesetzt wird.

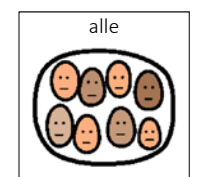
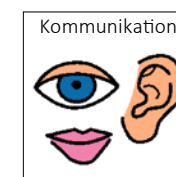
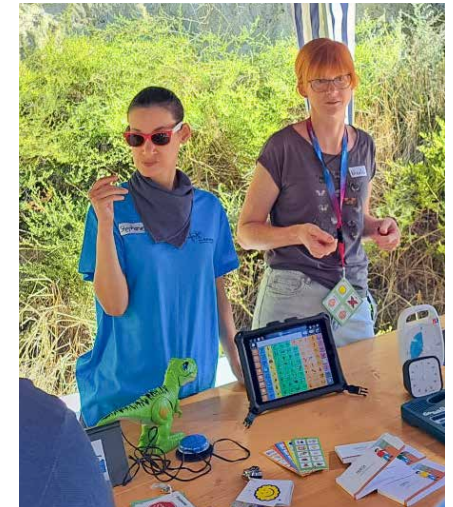
Welche Hilfsmittel gibt es?

Menschen mit einer Kommunikationsbeeinträchtigung drücken sich anders aus. Sie kommunizieren über körpereigene Kommunikationsformen wie beispielsweise Körpersprache, Mimik, Atmung oder Gebärden. Auch körperfremde Kommunikationsformen wie beispielsweise Fotos, Symbole oder Ob-

jekte werden in der UK genutzt. Darüber hinaus gibt es elektronische Geräte, wie zum Beispiel sprechende Tasten oder iPads mit Sprachausgabeprogrammen. Gemeinsam mit der Firma Active Communication wird der individuelle Bedarf genauestens abgeklärt und ein Hilfsmittel entsprechend der vorhandenen Ressourcen gewählt. Auch nach der ersten Einführung steht die Fachstelle beratend zur Seite. Die Implementierung eines solchen Hilfsmittels benötigt viel Ausdauer und Engagement seitens des Nutzers/der Nutzerin, aber auch seitens der Angehörigen und des Personals. Es lohnt sich jedoch, in diesen Prozess zu investieren, damit möglichst viele UK-Nutzende eine Stimme erhalten.

UK im Rampenlicht

Durch verschiedene Events haben wir die Möglichkeit erhalten, der Bevölkerung UK näher zu bringen. Dazu eine kurze Zusammenfassung.

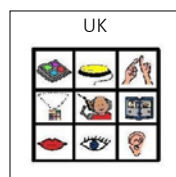




Kulturweg Ausserberg-Raron 2022

Das Hauptthema vom Kulturweg Ausserberg-Raron war KOMMUNIKATION. Für MitMänsch Oberwallis war dies eine grosse Chance dem kulturbegeisterten Publikum UK näher zu bringen. Unterhalb von Ausserberg wurde der Stand von MitMänsch Oberwallis aufgebaut und drei verschiedene Posten zur Selbsterfahrung für die Teilnehmenden eingerichtet. Dabei konnte man sich darin versuchen, seinem Gegenüber einen Satz ohne Lautsprache zu erklären, eigene Hilfsmittel mit Symbolen zu entwerfen und auch technische Hilfsmittel wie iPads, sprechende Tasten

oder sprechende Plüschtiere auszuprobieren. Mehrere UK-Nutzende und Begleitpersonen von MitMänsch Oberwallis brachten den Teilnehmenden die Bedeutung von UK näher und stellten das Angebot vor.



Dank UK habe ich eine Stimme

Im Herbst 2022 wurde erstmals ein Informationsanlass im Zentrum von MitMänsch Oberwallis organisiert. Auch hier war das Thema UK zentral. Bewusst wurde die Präsentation von Präsidentin und Direktor in einfacher Sprache gehalten und mit Gebärden ergänzt. Gemeinsam mit mir zeigte Jonathan Brigger, UK-Nutzer in einem zweiten Teil auf eindrückliche Art, was UK ist und wie UK umgesetzt werden kann. Jonathan benutzte hierfür sein iPad, da er keine Lautsprache besitzt. Sein Beitrag war sehr wertvoll und eindrücklich. Jonathan Brigger sagte mit Hilfe seines Hilfsmittels im Interview mit Canal9: «Dank UK habe ich eine Stimme». Dieses Zitat zeigt auf, dass Menschen, die eine eingeschränkte oder keine Lautsprache haben, auf UK angewiesen sind. Dank UK kann jeder/jede Einzelne an der Gesellschaft teilhaben und über sein/ihr Leben zumindest ein Stück weit selbst bestimmen.

Zum Abschluss möchte ich noch zu einer Selbsterfahrungsübung anregen. In der Übung wird bewusstgemacht, wie schwierig der Alltag sich gestaltet, wenn keine Lautsprache vorhanden ist. Probieren Sie jemandem ohne Lautsprache zu sagen: «Ich bin so glücklich. Ich habe heute mein Autopermis bestanden».

Eine Herausforderung?

Rafaela Zurbruggen
Leiterin Fachstelle UK



Im Gespräch

mit der Schulleiterin Evelyne Grünwald

Voller Energie, mit freundlichem Gesicht und einladenden Gesten sitzt sie mir gegenüber. Evelyne Grünwald, die Schulleiterin der Heilpädagogischen Schule und Mitglied der Geschäftsleitung von MitMänsch Oberwallis. Sie strahlt Lebensfreude aus und füllt das Schulhaus und den Bürotrakt mit einer herzlichen Präsenz. Ihre Bürotür steht offen – für Schüler und Schülerinnen, Lehrpersonen oder vorbeiziehende Besucher. Evelyne wird sich auf Ende Schuljahr 2022/2023 in die Frühpension begeben. Gemeinsam blicken wir nochmals auf verschiedene Aspekte ihrer Arbeit bei MitMänsch Oberwallis.

Evelyne bei insieme Oberwallis und MitMänsch Oberwallis

Evelyne ist nicht erst mit der Institution MitMänsch verbunden, seit sie vor fünf Jahren die Schulleitung übernommen hat. Bereits vor Beginn ihres Studiums zur schulischen Heilpädagogin war Evelyne als Praktikantin im Schulbetrieb in der heilpädagogischen Schule (HPS) tätig. Eindrückliche Begegnungen und das Interesse an der Weiterentwicklung der HPS führten dazu, dass sie nach ihrem Studium wieder zurückkehrte und als Lehrper-

son tätig war. Ihre Abenteuerlust und ihr kreativer Geist führten dazu, dass Evelyne im Laufe der Zeit mit verschiedenen Projekten in Berührung kam. So war sie beispielsweise am Pilotprojekt des heutigen VSU-Modells beteiligt. Auch als Vertretung der Lehrpersonen in der damaligen Schuldirektion war sie in übergeordnete Geschäfte involviert.

Nach einem Abstecher in die Regelschule, wo sie als Lehrperson einer Kleinklasse und später als PSH- Lehrperson sowie Schulleiterin im Einsatz war, fand sie vor fünf Jahren wieder zurück zu MitMänsch Oberwallis.

Nachfolge von Tony Chastonay und Nachfolge von Tony Chastonay

Man könnte beinahe denken, die Überschrift sei ein Druckfehler, doch dem ist nicht so. Eine interessante Tatsache im beruflichen Werdegang von Evelyne ist es, dass sie gleich zwei Mal hintereinander die Nachfolgerin von Tony Chastonay war. Bereits als Schulleiterin der Primarschule Brig und später dann als Schulleiterin bei MitMänsch Oberwallis übernahm sie jeweils von Tony ihr Amt. Hauptbeweggrund für eine Rückkehr seien die vielen schönen Momente ge-

wesen, die sie im Laufe der Jahre in der Institution erlebt habe.

«Alle paar Jahre zeichnet sich bei mir ab, dass ich eine Veränderung suche. Ich habe eine innere Uhr die mir anzeigt, wann es Zeit ist für einen neuen Abschnitt.»

Wenn Krise ist, muss man Krise managen ...

Evelyne krepelt die Arme hoch und packt an. Sie ist eine Macherin und versucht auch in der grössten Krise die Ruhe zu bewahren. Auf die Frage nach einem prägenden Ereignis blickt sie zurück auf die Pandemie. Schnelle Entscheidungen mussten getroffen und umgesetzt werden. Lehrpersonen mussten kreativ sein in der Umsetzung von Fernunterricht, denn die Voraussetzungen waren nicht dieselben, wie in der Regelschule. Die HPS stand mitten im Spannungsfeld zwischen zwei Departementen mit verschiedenen Weisungen und ungleichen Massnahmen. Eltern konnten nicht mehr auf die Entlastung der Schulstruktur zurückgreifen und suchten, manchmal verzweifelt, nach Hilfe. Evelyne merkt erst heute, wie müde sie diese Zeit gemacht hat. Doch Evelyne wäre nicht Evelyne, wenn sie nicht auch noch einen Blick auf das Gute

der Krise werfen würde. Sie beschreibt die unglaubliche Kreativität und den Einsatz ihrer Lehrpersonen. Mit Staunen habe sie gesehen, was alles entstanden sei. Von Videos mit Kasperlitheater über die Aufzeichnung des wöchentlichen «Zämu singu» bis hin zu verschiedenen Bastelanleitungen und Beschäftigungs-ideen war alles dabei. Rückblickend war es eine anstrengende Zeit und die Dankbarkeit darüber, dass alles hinter sich zu lassen ist deutlich spürbar.

Container macht Schule

Wenn Evelyne von ihrem Büro einen Blick aus dem Fenster wirft, ist die Aussicht milde gesagt, etwas verdeckt. Seit November 2022 stehen dort mehrere Schulcontainer als Ergänzung zum bestehenden Schulgebäude. Doch wozu eine solche Massnahme? In den vergangenen Jahren zeigte sich eine Aufwärtskurve der Neuaufnahmen ab. Das bestehende Gebäude war nicht dafür konzipiert, die aktuellen Schülerzahlen aufzufangen. Aus einem Musikzimmer wurde ein Klassenzimmer, Therapien mussten straff geplant werden und die Klassen platzten aus allen Nähten. Für einen von Schülern und Schülerinnen dringend benötigten Rückzugsort, ein



sogenanntes Time-Out-Zimmer, gab es keinen Platz mehr. Die Schulleitung sah sich dazu gezwungen, einen sogenannten Aufnahmestopp auszusprechen und eine neue Lösung für die bestehenden Platzprobleme zu suchen. Ein Antrag für die Eröffnung von zwei weiteren Klassen wurde seitens kantonaler Behörden dann auch bewilligt. Für die provisorische Unterbringen der Klassen und zusätzlicher Räumlichkeiten für den alltäglichen Bedarf stehen nun die Container zur Verfügung. In den kommenden Jahren wird ein entsprechendes Projekt zur Ablösung der Schule im Container erarbeitet. Bis dahin werden zwei Klassen dort unterrichtet. Die Lehrpersonen verstanden sich darauf, die Container liebevoll und mit geschickter Hand in schöne Klassenzimmer zu verwandeln. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich gut einleben und fühlen sich dort wohl. Die Wogen sind also geglättet – fürs Erste.

Der Stab wird weitergereicht

Die Nachfolge für Evelyne ist bestimmt und das Päckchen für die Übergabe wird noch fleissig geschnürt. Es gibt ein paar übergeordnete Themen, welche an die Nachfolgerin, Daniela Frank, übergeben werden. Dazu gehört neben dem bereits beschriebenen Ausbauplan für die HPS auch der Umbau des Gebäudes «Holowi», welches das Schulinternat beherbergt. Um angehende Fachkräfte auf MitMänsch Oberwallis aufmerksam zu machen, ist die Zusammenarbeit mit den verschiedenen weiterführenden Schulen

ein zentraler Punkt. Weiterbildungen oder eventuell sogar ein Lehrgang für Assistenzpersonal steht ebenfalls auf der Agenda. Und um auch dem VSU gerecht werden zu können, könnte eine eigene Teamleitung ein nächster Schritt sein.

Wenn der Moment zur Erinnerung wird

Evelyne ist nicht wehmütig – sie blickt voller Freude und Zufriedenheit auf die gemachten Erfahrungen und Erinnerungen zurück.

Erinnerungen an viele lustige und ernste, traurige oder auch angespannte Begegnungen, die immer etwas in einem zurücklassen.

Erinnerungen an Eltern, welche für jede Art der Unterstützung dankbar sind. Die in ihren besonderen Situationen andere Prioritäten haben und diese Dankbarkeit oft auf sehr herzliche Art zum Ausdruck bringen.

Erinnerungen an tolle Teamarbeit, hohe Flexibilität und Mitarbeit, beinahe endlose Kreativität und wunderschöne Projekte.

Erinnerungen an die Bürokollegen und Bürokolleginnen, die mit ihrem Austausch, mit ihrer Kompetenz und ihrer Unterstützung den Arbeitsalltag wertvoll machten.

Anja Ruppen
Projekte und Konzepte

Kurz und knapp ...

MitMänsch Oberwallis ...

«...Grösste Organisation für Menschen mit einer Beeinträchtigung und lang Zeit für mich ein hervorragender Arbeitgeber.»

Hobby ...

«...Reisen.»

Politik ...

«...wichtiger Partner bei verschiedensten Verhandlungen.»

Zukunft ...

«...es kommt, wie es kommen muss. Ich lebe den Augenblick.»

Inklusion ...

«...Inklusion geht von der Einzigartigkeit jedes Menschen aus. Damit verbunden stehe ich zur Aussage, dass für jeden einzelnen Schüler und jede einzelne Schülerin geklärt werden soll, in welchem Rahmen er diese leben, aber auch seine Einzigartigkeit unterstützt werden kann.»

Teilhabe ...

«...in allen möglichen Formen zu unterstützen und zu pushen; unbedingt notwendig.»

Unterstützte Kommunikation ...

«...in all ihren Formen beeindruckt mich immer wieder.»

Lehrplan 21 für Institutionen ...

«...braucht es; die Umsetzung in Zusammenhang mit den ICF- Bereichen ist noch nicht ausformuliert.»

Pensionierung ...

«...noch weit weg; ich genieße erst mal meine Frühpensionierung.»



Zahlenspiegel Stichtag: 31.12.2022

Institution – Betrieb (Stiftung)

Heilpädagogischer Dienst	74	Kinder
Heilpädagogische Schule	56	Kinder und Jugendliche in 11 Klassen
Verstärkter Stützunterricht	48	Kinder und Jugendliche
Schulinternat	23	Plätze verteilt auf die ganze Woche
Wohngruppen	24	Gruppen
Studios	12	Studios
Wohnen	158	Bewohner (VZ und TZ)
Tagesstätten in Bitsch, Naters, Glis, Visp und Steg	141	Mitarbeitende mit einer IV-Rente
Werkstätten Bitsch und Steg	129	Mitarbeitende mit einer IV-Rente
Gruppe Scintilla	11	Mitarbeitende mit einer IV-Rente
Zentrale Dienste	18	Mitarbeitende mit einer IV-Rente
Integrierte Arbeitsplätze	20	Mitarbeitende mit einer IV-Rente
Lernende EBA/PrA	8	Lernende
Berufsschule PrA	9	Lernende
Personal (ohne Stundenlöhne, ohne befristete Anstellungen, Bildung & Freizeit)	319 245.4 13 12	Festanstellungen Vollzeitstellen Praktikanten Lernende

Zusammenstellung Spenden 2022

ab Fr. 2000.00 namentlich aufgeführt

Stiftung MitMänsch Oberwallis (Betrieb)

Kinder- und Jugendbereich

Summermatter Marlene	5'000.00
Total Kinder - und Jugendbereich	5'000.00

Erwachsenenbereich

Diverse Spenden	6'259.05
Ordre International des Anysetiers, Ardon	5'000.00
Constantin Albert, Salgesch	3'570.00
Erbgemeinschaft Schmid Stefan, Mund	2'820.00
Truffer-Fux Rita, Stalden	2'740.00
DSM, Visp	2'500.00
Total Erwachsenenbereich	22'889.05

Total Stiftung MitMänsch Oberwallis **95'842.25**

Vielen Dank

auch allen Spendern von Naturalien, Gutscheinen, Freiwilligenhilfe
und für die tolle Unterstützung während dem Jahr!

Stiftung zur Unterstützung und Förderung der Angebote

Erbgemeinschaft Maria Noti, Brig	30'272.80
Diverse Spenden	15'233.40
Kalbermatter Maria, Stalden	8'447.00
Erbgemeinschaft Troger, Raron	8'000.00
Mattachini-Schmid Marielene, Heimberg	2'000.00
Schmid-Perren Annelore, Zermatt	2'000.00
Valbag Kunststoff-Technik, Gampel	2'000.00
Total Stiftung zur Unterstützung von MitMänsch Oberwallis	67'953.20

Jahresrechnung 2022

Stiftung MitMänsch Oberwallis

Bilanz

Aktiven	31.12.2022		31.12.2021	
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	1'653'917.44		5'902'863.94	
Forderungen aus Lieferung und Leistung	2'284'365.88		1'789'778.88	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'106'177.41		733'375.95	
Anlagevermögen				
Mobile Sachanlagen	64'932.29		122'067.90	
Immobilie Sachanlagen	4'624'701.32		4'524'213.30	
Passiven				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lief. und Leist.		1'338'627.10		1'480'919.96
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		79'874.80		29'486.65
Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen		1'814'925.89		2'415'359.55
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		2'000'000.00		2'580'000.00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		55'356.95		55'114.00
Zweckgebundener Fonds				
Fondskapital		2'589'710.00		2'572'210.00
Eigenkapital				
Stiftungskapital		3'939'209.81		2'043'792.20
Jahresgewinn/-verlust		-1'083'610.21		1'895'417.61
Total	10'734'094.34	10'734'094.34	13'072'299.97	13'072'299.97

Erfolgsrechnung 01.01. – 31.12.

Ertrag	2022		2021	
Erträge aus Leistungsabgeltungen	28'972'153.03		29'100'673.37	
Erträge aus anderen Leistungen	4'102'458.45		4'244'496.97	
Mietzins- und Kapitalzins ertrag	164'590.00		144'693.05	
Andere Betriebsbeiträge und Spenden	69'971.30		24'011.50	
Aufwand				
Personalaufwand		27'257'063.06		26'310'065.6
Medizinischer Bedarf, Verpflegung, Haushalt		1'280'864.78		1'400'187.90
Unterhalt und Reparaturen		569'202.78		589'235.6
Aufwand für Anlagen-nutzung, Finanzaufwand und Abschreibungen		1'952'438.05		1'898'564.89
Material- und Warenaufwand		349'258.87		319'551.66
Verwaltungsaufwand		1'878'855.11		1'899'692.41
Ausserordentliches, einmaliges, perioden-fremdes Ergebnis		1'105'100.34		-798'840.78
Total	33'309'172.78	34'392'782.99	33'513'874.89	31'618'457.28
Aufwands- (-) / Ertrags-überschuss (+)		-1'083'610.21		1'895'417.61
	33'309'172.78	33'309'172.78	33'513'874.89	33'513'874.89

Anhang zur Jahresrechnung

1. Organisation der Stiftung

Die Stiftung MitMänsch Oberwallis mit Sitz in Brig-Glis wurde am 29. Juni 2010 gegründet. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Menschen mit einer Behinderung und solchen, die von einer Behinderung bedroht sind jeglichen Alters, von Geburt bis zum Ableben. Die Stiftung führt eine Institution mit einem vielfältigen Angebot im Rahmen der Heilpädagogischen Früherziehung, der Sonderschulung, der Berufsbildung, der Weiterbildung, der Arbeit und des Wohnens für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter und verfolgt keinerlei Erwerbszweck. Die Stiftung unterstützt den Verein MitMänsch Oberwallis in seinen Zielsetzungen ideell und partnerschaftlich. Die Stiftung verpflichtet sich insbesondere, im Auftritt gegen innen und aussen die Wort-Bild-Marke MitMänsch Oberwallis des Stifters zu benutzen. Der Tätigkeitsbereich der Stiftung erstreckt sich auf den deutschsprachigen Teil des Kantons Wallis.

2. Personelle Zusammensetzung des Stiftungsrates per 31.12.2022

- Ruppen Nicole, Naters Präsidentin des Stiftungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien
- Venetz Schmidhalter Margot, Brig-Glis, Vizepräsidentin des Stiftungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien

Mitglieder des Stiftungsrates ohne Zeichnungsberechtigung:

- Fantoni-Kuonen Nicole, Brig-Glis
- Vomsattel Julian, Visp
- Welschen Rafael, Naters
- Zurbriggen Lehner Danica, Zermatt
- Troger Stefan, Raron
- Wimmersberger Alain, Visp

3. Personelle Zusammensetzung der Direktion per 31.12.2022

- Kalbermatter Marc, Visp, Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien
- Gemmet Martin, Steg, Bereichsleiter Finanzen und Verwaltung mit Kollektivunterschrift zu zweien
- Grünwald Evelyne, Brig-Glis, Bereichsleiterin Fördern und Lernen
- Furrer Michel, Stalden, Bereichsleiter Wohnen und Leben
- Oggier Elena, Bürchen, Bereichsleiter Arbeiten und Beschäftigten
- Venetz Marina, Brig-Glis, Bereichsleiterin Gesundheit und Pflege
- Wenger Peter, Naters, Bereichsleiter Case Management und Fachstellen
- Schnydrig Damian, Gampel, Bereichsleiter QMS, Sicherheit und Zentrale Dienste

4. Revisionsstelle

Widar Treuhand AG, Furkastrasse 25, 3900 Brig-Glis

5. Ergänzende Erläuterungen zur Jahresrechnung

Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Es wird der CURAVIVA-Plan für soziale Institutionen verwendet (Vorschrift gemäss Richtlinien des Kantons Wallis).

Die Jahresrechnung 2022 wurde erstmals nach dem CURAVIVA-Kontenplan erstellt. In Bezug auf die Zahlen des Vorjahres wurde auf die Stetigkeit der Darstellung und Gliederung der Bilanz und Erfolgsrechnung teilweise verzichtet. Der Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist somit nur beschränkt möglich.

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Weniger als 250, d.h. rund 249 (Vorjahr 243) Vollzeitstellen.

Pfandbestellungen

Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses 2022 existierten keine Pfandbestellungen.

Erläuterung Verlustsituation

Im Geschäftsjahr 2022 resultiert ein Verlust von CHF 1'083'610.21. In das Resultat fliesst ein ausserordentlicher Aufwand von CHF 1'049'780.47 aufgrund der voraussichtlich tiefer ausfallenden Kantonsbeiträgen für 2021 (siehe Abschnitt «ausserordentlicher Erfolg»).

Ausserdem wurden erstmalig Abgrenzungen für nicht bezogene Ferien (CHF 362'869.66) und noch nicht kompensierte Überstunden (CHF 162'801.84 exkl. Überzeitzuschlag von 25%) von CHF 525'671.50 inkl. Sozialleistungen vorgenommen.

Entwicklung des Stiftungskapitals

Dem Stiftungskapital wurde der Gewinn aus dem Vorjahr gutgeschrieben. Nach Abzug des Verlustes 2022, welcher die ausserordentlichen Aufwände gemäss den nachstehenden Erläuterungen enthält, ergibt sich ein Stiftungskapital von CHF 2'855'599.60.

	2022	2021
Stiftungsvermögen 01.01.	3'939'209.81	2'141'254.18
Einlage (-)/Entnahme Betriebsreservefonds		
Erwachsenenbereich	0.00	-97'461.98
Aufwands- (-) / Ertragsüberschuss (+)	-1'083'610.21	1'895'417.61
Stiftungskapital 31.12.	2'855'599.60	3'939'209.81

Das Projekt «KL-Rat» fliesst ins Fondskapital ein, da es sich um zweckgebundene Spenden handelt.

Aufwand für Anlagennutzung

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr sind keine aussergewöhnlichen Abschreibungen zu verzeichnen.

Ausserordentlicher Erfolg

Im ausserordentlichen Aufwand sind die Differenzen zwischen den provisorischen und definitiven Kantonsbeiträgen 2021 (HPS und HPD) enthalten. Diese wurden im Geschäftsjahr 2022 mit CHF 55'319.87 erfolgswirksam gebucht. Ferner fallen die Betriebsbeiträge im Erwachsenenbereich gemäss der aktualisierten provisorischen Abrechnung 2021 vom Kanton Wallis um CHF 1'049'780.47 tiefer aus als gemäss der ersten provisorischen Abrechnung 2021. Dies wurde ebenfalls erfolgswirksam gebucht.

Lohn/Spesen für die Mitglieder des Stiftungsrates

Alle Stiftungsratsmitglieder wurden für Ihre Tätigkeit gemäss Staatsratsbeschluss über die Kommissionsentschädigung vom 18. Juni 2008 entlohnt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

Weitere

Es bestehen keine weiteren ausweispflichtigen Tatbestände.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung «MitMänsch Oberwallis», Brig-Glis

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung MitMänsch Oberwallis für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufde-

ckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Widar Treuhand AG, Brig-Glis

Yann Stucky

zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor

Brig-Glis, 21. Juni 2023

Adressen

Personelle Zusammensetzung des Stiftungsrates per 31.12.2022

Präsidentin	Nicole Ruppen, Bammattenweg 4, 3904 Naters
Vizepräsidentin	Margot Venetz, Kapuzinerstrasse 15, 3902 Brig-Glis
Mitglieder	Nicole Fantoni-Kuonen, Schinerstrasse 12, 3900 Brig Julian Vomsattel, Terbingerstrasse 54, 3930 Visp Stefan Troger, Güfra 21, 3942 Raron Rafael Welschen, Blattenstrasse 22, 3904 Naters Dr. Alain Wimmersberger, Oberstalden, 3932 Visperterminen Danica Zurbriggen Lehner, Riedweg 98, 3920 Zermatt
Direktor	Marc Kalbermatter, St. Jodernstrasse 33, 3930 Visp

MitMänsch Oberwallis
Holowistrasse 86
Postfach 380
3900 Brig-Glis

Telefon 027 921 11 30
info@mitmaensch.ch
www.mitmaensch.ch

«MitMänsch Oberwallis» hat folgende Bankkontoverbindungen:

Bankkonto Stiftung zur Unterstützung

UBS: CH85 0026 3263 1146 4401 R
Raiffeisen Bank: CH98 8080 8006 6403 7302 7

Bankkonto Stiftung MitMänsch Oberwallis

WKB: CH19 0076 5001 0216 3870 9



MitMänsch
OBERWALLIS

Holowistrasse 86
Postfach 380
3900 Brig-Glis
Telefon 027 921 11 30
info@mitmaensch.ch
www.mitmaensch.ch